

Außerordentlicher Kreisparteitag am 21.November 2014 in Selent

Antrag 1: Kreis Plön – Stark in der Kiel-Region, Antragsteller : Kreisvorstand

Der Kreisparteitag hat beschlossen:

1 Kreis Plön – Stark in der Kiel-Region

2 Der Kreis Plön ist in vielfältiger Weise mit der Landeshauptstadt Kiel verbunden. Die
3 Pendlerverflechtungen machen das besonders deutlich. Rund 19.000 Ein- und
4 Auspendler, die täglich zwischen dem Kreis Plön und der Landeshauptstadt verkehren,
5 sprechen da eine eindeutige Sprache.

6 Schon allein aufgrund dieser gewachsenen Verflechtungsbeziehungen ist eine
7 Kooperation auf regionaler Ebene mit Kiel sinnvoll und notwendig.

8 Hinzu kommt, dass die unterschiedliche Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur zwischen
9 Kiel und dem eher ländlich geprägten Kreis Plön die Chance bietet zu einer funktionalen
10 Aufgaben- und Arbeitsteilung.

11 Kiel ist ein wichtiger Arbeitgeber für Menschen im Kreis Plön, der Kreis Plön ist ein
12 wichtiges Naherholungsgebiet für die Landeshauptstadt Kiel, als ein Ort des maritimen und
13 des Städtetourismus. Die Stadt Kiel und der Kreis Plön mit seinen Küsten und ländlichen
14 Urlaubsangeboten können sich hervorragend ergänzen, und eine Ergänzungsfunktion für
15 Kiel hat der Kreis auch mit seinem hohen Wohn- und Freizeitwert und entsprechenden
16 Wohnraummöglichkeiten. Umgekehrt hat der Kreis Plön mit seiner negativen
17 Bevölkerungsprognose einen besonderen Zuzugsbedarf.

18 Diese Beispiele zeigen: Es gibt sowohl für den Kreis Plön als auch für die
19 Landeshauptstadt einen Kooperationsmehrwert, der genutzt werden muss.

20 Neben diesen Vorzügen einer regionalen Kooperation erfordert ein zunehmender
21 Standortwettbewerb zwischen den Regionen in regionalen Kategorien zu denken, zu
22 handeln und sich als Kiel-Region, insbesondere auch gegenüber der Metropole Hamburg
23 und der Deutsch-Dänischen Region, zu profilieren, um in diesem Wettbewerb bestehen zu
24 können. Hierbei sind auch die Chancen der festen Fehmarn-Belt-Querung für unseren
25 Kreis zu sehen und zu nutzen.

26 Mit dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK), das die drei beteiligten
27 Gebietskörperschaften Kiel, Plön und Rendsburg beschlossen haben, ist das Fundament
28 für den weiteren Ausbau der Kooperation geschaffen worden.

29 Aber Kooperation braucht Projekte!

30 Mit konkreten Projekten muss deshalb die Zusammenarbeit in einem offenen Prozess mit
31 Leben erfüllt werden. Die gemeinsame Entwicklung bedarfsgerechter regional
32 bedeutsamer Gewerbeflächenangebote, die Erarbeitung einer regional wirtschaftlichen
33 Potentialanalyse im Raum entlang der B 202/203 und die Einrichtung eines ständigen
34 Planungsdialogs sind erste Projekte, die bereits auf den Weg gebracht worden sind.

35 Es liegt im Interesse des Kreises Plön diese Zusammenarbeit mit Kiel zu verstärken und
36 verbindlicher zu machen.

37 Das gilt für den Ausbau der Kooperation im Bereich der Wirtschaftsförderung (Regional-
38 Flächenmanagement und Flächenmarketing, Ansiedlung und Akquisition) aber auch für
39 den Bereich der Raumplanung, wo ein abgestimmtes Vorgehen bei der Aufstellung des
40 Regionalplanes II gegenüber der Landesplanung für beide Seiten hilfreich und nützlich ist.
41 Dabei sind auf Kreisseite betroffene Gemeinden in den Abstimmungsprozess
42 einzubeziehen.

43 Ausgebaut werden sollten insbesondere die touristische Kooperation zwischen Kiel und
44 den lokalen Tourismusorganisationen (LTO's) im Bereich des Kreises Plön, nicht nur um
45 durch Synergieeffekte die Effizienz zu steigern sondern auch, weil sich die
46 unterschiedlichen Angebotsbausteine zu einem attraktiven Gesamtangebot
47 zusammenfügen lassen und so zu einem touristischen Vorteil für alle beteiligten Partner
48 führen. Aufgabe des Kreises muss es sein, diesen Kooperationsprozess zu fördern und zu
49 unterstützen.

50 Ein wichtiges Feld für die weitere Vernetzung der Region ist der Ausbau des ÖPNV,
51 insbesondere im Bereich der Schiene. Mit der Reaktivierung von Hein Schönberg wird
52 hierzu ein wichtiger Beitrag geleistet. Angesichts der positiven Ergebnisse der
53 Verkehrsministerkonferenz ist davon auszugehen, dass der Zug wie geplant abfahren
54 kann. Landes und Bundesregierung werden aufgefordert, die entsprechenden
55 Regionalisierungsmittel zügig zur Verfügung zu stellen.

56 Auch das Projekt der Stadtregionalbahn (SRB) kann ein sinnvoller Bestandteil dieses
57 ÖPNV-Systems sein und bietet bei entsprechender Streckenführung große Chancen für
58 die Entwicklung der Region. Es kann in Teilschritten realisiert werden. Voraussetzung für
59 eine Realisierung des Projektes ist allerdings eine verbindliche Bürgerbeteiligung der
60 Bürgerinnen und Bürger des Kreises auf der Grundlage konkreter Planungen. Das Projekt
61 benötigt aber die Akzeptanz der Bevölkerung, denn nur so lässt sich eine dauerhafte
62 Finanzierung sicherstellen.

63 Um die Kooperation verbindlicher zu machen, ist über den bisherigen Lenkungsausschuss
64 für das REK hinaus eine stärkere Institutionalisierung der Kooperation anzustreben, um
65 die Steuerung und Organisation des Kooperationsprozesses, in den auch die politischen
66 Selbstverwaltung einbezogen werden muss, zu optimieren.

67 Aus den bevorstehenden Gründen empfiehlt der Vorstand dem Kreisparteitag, den
68 folgenden Beschluss zu fassen:

69 1.) Der Kreisparteitag begrüßt ausdrücklich die Zusammenarbeit des Kreises mit
70 der Stadt Kiel und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, weil sie mit beträchtlichen
71 Vorteilen für alle Beteiligten verbunden ist. Das gilt für den Kreis Plön
72 insbesondere für die Kooperation mit der Landeshauptstadt Kiel, weil sich beide
73 Gebietskörperschaften angesichts ihrer unterschiedlichen Strukturen und
74 Potentiale hervorragend ergänzen, so dass für den Kreis und die Stadt ein
75 beträchtlicher Kooperationsmehrwert entstehen kann.

76 2.) Der Kreisparteitag spricht sich dafür aus, die bisher bereits bestehende
77 Zusammenarbeit weiter auszubauen. Das gilt für den Bereich der
78 Wirtschaftsförderung, aber auch für die regionale Raumplanung, insbesondere
79 für Wohnbebauung und Gewerbe. Die Planungshoheit obliegt den Gemeinden,
80 die diesen Prozess unterstützen sollen.

- 81 3.) Fördern und – soweit notwendig – initiieren und koordinieren sollte der Kreis die
82 touristische Kooperation zwischen Kiel und den lokalen
83 Tourismusorganisationen (LTOs) im Kreisgebiet, weil durch die
84 Zusammenführung der unterschiedlichen Angebotsmöglichkeiten von Stadt und
85 Kreis ein beträchtlicher Attraktivitätszuwachs und Synergieeffekte entstehen
86 können.
- 87 4.) Für die weitere Vernetzung der Region ist auch der Ausbau des ÖPNV,
88 insbesondere im Bereich der Schiene, wichtig. Der Kreisparteitag unterstützt
89 deshalb ausdrücklich die Reaktivierung von Hein Schönberg. Er geht angesichts
90 der Beschlüsse des Landtages Schleswig-Holstein, der breiten Unterstützung
91 des Plöner Kreistages und der positiven Ergebnisse der
92 Verkehrsministerkonferenz davon aus, dass das Projekt wie geplant realisiert
93 werden kann. Er fordert Landes- und Bundesregierung auf, zügig, den „Kieler
94 Schlüssel“ umzusetzen und die Regionalisierungsmittel aufzustocken.
- 95 5.) Das Projekt der Stadtregionalbahn (SRB) kann ein sinnvoller Bestandteil des
96 ÖPNV-Systems sein und bietet bei entsprechender Streckenführung große
97 Chancen für die Entwicklung der Region. Die Umsetzung kann auch in
98 Teilschritten erfolgen, jedoch ist eine verbindliche Bürgerbeteiligung und die
99 Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger des Kreises auf der Grundlage
100 konkretisierter Planungen unabdingbar.
- 101 6.) Da eine schienengebundene Lösung immer nur einem Teil der Kreisbevölkerung
102 eine komfortable und schnelle Verbindung anbieten kann, sind parallel und
103 gleichwertig zu diesen Planungen Konzepte zu fördern, die unter Einsatz
104 heutiger und in naher Zukunft zur Verfügung stehender Technik ein
105 gleichwertiges ÖPNV-Angebot in der gesamten Fläche ermöglichen. Hierzu
106 gehören heute Bürgerbusse und Anrufbusse, in naher Zukunft halb- oder
107 gänzlich autonome Systeme.
- 108 7.) Die Nutzung der Fördeschiffahrt für den ÖPNV und den Tourismus sollte unter
109 dem regionalen Ansatz noch einmal überprüft und weiterentwickelt werden. Die
110 Nutzung der vorhandenen Anleger im Kreis Plön sollte optimiert werden.
- 111 8.) Für den Raum Lütjenburg sollten die Chancen im Bereich Tourismus und
112 Logistik bei dem Bau der festen Fehmarn-Belt-Querung genutzt werden. Der
113 Kreis sollte die kommunalen Bemühungen unterstützen.
- 114 9.) Um die bisherige Kooperation in der Kiel Region verbindlicher zu gestalten, ist
115 mittelfristig ein Ausbau der gemeinsamen Organisationsstrukturen und eine
116 stärkere Einbindung der politischen Selbstverwaltung von Kreis und Gemeinden
117 anzustreben.
- 118 10.) In Zusammenarbeit der 3 Gebietskörperschaften soll eine Breitbandversorgung
119 auch der ländlichen Räume hergestellt werden.

120 Die SPD-Kreistagsfraktion wird aufgefordert, sich im Sinne des Beschlusses für die
121 Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in der Kiel-Region einzusetzen.